

**BRUCKNERS EINFLUSS AUF EINE GANZE GENERATION VON MUSIKER\*innen**

Nicht nur das Lernen, auch das Lehren spielte in Bruckners Leben immer eine zentrale Rolle. Auf Hunderte seiner Schüler\*innen, auf eine ganze Generation von Musiker\*innen übte Anton Bruckner durch seine Lehrtätigkeit, die sich über einen Zeitraum von 50 Jahren erstreckte, und die ganz besondere Art seines Unterrichts am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien sowie an der Universität Wien, aber auch im Rahmen privater Kompositionsstunden einen prägenden Einfluss aus, was sich nicht zuletzt als bedeutsam für die Rezeption seines eigenen Werks herausstellte. Eine „Bruckner-Schule“ im ästhetischen Sinne etablierte er dabei jedoch nicht, denn an einer Tradierung des eigenen, höchst individuellen sinfonischen Stils war ihm anscheinend nicht gelegen.

**BEDEUTENDE WERKE, DIE GEGENSTAND DES UNTERRICHTS WAREN**

Im Internationalen Brucknerfest Linz 2021 erklingen unter anderen auch Werke, die Gegenstand des Unterrichts waren, zum Beispiel die als *„Unvollendete“* bekannte h-Moll-Sinfonie Franz Schuberts, den Bruckner seinen Studenten ob seiner avancierten Harmonik als *„Vorläufer“* Richard Wagners vorstellte, ihn gar als dessen *„Johannes der Täufer“* bezeichnete. Zu satztechnischen Übungen wurde aber auch, ganz entgegen der weitverbreiteten Annahme einer unversöhnlichen Gegnerschaft zwischen den beiden Komponisten, das 1. Klavierkonzert d-moll von Johannes Brahms herangezogen, in dessen Kopfthema des I. Satzes Bruckner mit untrüglichem Gespür das Thema für eine Sinfonie erkannte, als welche Brahms das Werk tatsächlich ursprünglich konzipiert hatte.

**DER LEHRMEISTER UND SEINE UNTERRICHTSMETHODEN**

Publikumsliebling Wolfgang Böck gibt mit „Böck ist Bruckner IV – Lehrjahre bei Bruckner“ durch eine Lesung aus Erinnerungsschriften der Schüler\*innen Einblick in die Unterrichtsmethoden Bruckners sowie die durchaus besondere Beziehung des Lehrers zu seinen Schüler\*innen. Bruckner war es immer ein Anliegen, die Autoritätsverhältnisse strikt zu wahren, jedoch war seine Beziehung zu seinen Schüler\*innen von einem teilweise außerordentlich privaten Umgang geprägt.

**DER LEHRER UND SEINE SCHÜLER\*INNEN**

Vor allem aber stellt das Brucknerfest 2021 Werke der Privatschüler\*innen Bruckners vor, darunter die aus Linz gebürtige Mathilde Kralik von Meyrswalden (1857–1944): Die 1857 in Linz geborene Mathilde Kralik von Meyrswalden war eine der ganz wenigen erfolgreichen Komponistinnen ihrer Zeit. Schon als junges Mädchen wurde ihre musikalische Begabung erkannt und gefördert. Nach der Übersiedlung ihrer Familie nach Wien erhielt sie Privatunterricht bei Anton Bruckner und studierte anschließend in derselben Klasse wie Gustav Mahler am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde. Bis zu ihrem Tod im Jahre 1944 lebte und wirkte sie in Wien. Mathilde Kralik von Meyrswalden, der auch die Ausstellung im Rahmen des Internationalen Brucknerfestes Linz 2021 gewidmet ist, der aus dem oberösterreichischen Ebensee stammende Josef Vockner (1842–1906), der Hamburger Hermann Behn (1859–1927), Friedrich Klose (1862–1942), der selbst ein erfolgreicher Komponist und Lehrer wurde, sowie Max von Oberleithner (1868–1935), der Bruckner bei der Drucklegung einzelner Werke half und später mit seinen Opern reüssierte. Zum anderen werden Kompositionen der Studenten aus Bruckners Unterrichtsklassen am Wiener Konservatorium präsentiert, zu denen Rudolf Dittrich (1861–1919), der 1901 die indirekte Nachfolge seines Lehrers als Hoforganist und 1906 als Professor für Orgelspiel am Konservatorium antrat, Cyrill Hynais (1862–1913), der Bruckners Vertrauter und Mitarbeiter sowie einer seiner Testamentszeugen war, Carl Führich (1865–1959), der ein hochgeschätzter Organist und Regens chori wurde, sowie der tragisch jung verstorbene Hans Rott (1858–1884) und Franz Marschner (1855–1932), die dem Lehrer beide jeweils als *„bester Schüler“* galten, zählten.

**BRUCKNERS WEGBEGLEITER**

Ferner finden auch Komponisten Berücksichtigung, die zwar keine Bruckner-Schüler im engeren Sinne, jedoch seine erklärten Anhänger waren und, wenigstens zeitweise, in engem Kontakt mit ihm standen, wie Hugo Wolf (1860–1903) oder Gustav Mahler (1860–1911), der Bruckners Vorlesungen an der Universität Wien besuchte.

**KOMPOSITIONSPROZESS ALS WERKSTATTBETRIEB**

Zum prägenden Einfluss des Lehrers auf seine Schüler\*innen gesellte sich noch deren Auseinandersetzung mit dessen Werk, wovon eine Vielzahl von Stücken zeugt, die Themen Bruckners aufgreifen oder im unmittelbaren Umfeld des Unterrichts entstanden sind, so etwa das *Symphonische Präludium*, ein Orchestersatz, der sich im Nachlass von Bruckners Orgelschüler Rudolf Krzyzanowski (1859–1911) fand. Eine intensive Beschäftigung mit den Kompositionen des Lehrers ergab sich zusätzlich im Zuge der Beratung und Mithilfe bei den Umarbeitungen, denen Bruckner seine Werke immer wieder unterzog. Insbesondere die Brüder Josef und Franz Schalk sowie Ferdinand Löwe genossen hierbei sein Vertrauen. Die daraus resultierenden Einflussnahmen der Schüler auf das Œuvre des Lehrers, die lange als problematisch oder gar manipulativ galten, lassen sich anhand der Letztfassungen der 3. und 4. Sinfonie, die Bruckner nicht allein erarbeitete, sondern an deren Entstehung seine Schüler großen Anteil hatten, hörend nachvollziehen. Die Tatsache, dass sich der Kompositionsprozess hier bisweilen von einer alleinigen Autorschaft hin zu einer Art Werkstattbetrieb verschob, verträgt sich denkbar schlecht mit der romantischen Genieästhetik, der nicht nur das 19. Jahrhundert huldigte. Dabei ist unbestreitbar, dass Bruckner selbst die Schüler zur Partizipation einlud und sie es sich auch sonst zur Aufgabe machten, dem Werk des verehrten Lehrers vermittels selbst organisierter Aufführungen und eines regen publizistischen Engagements zum Durchbruch zu verhelfen, zu seinen Lebzeiten, in vielen Fällen aber noch weit über seinen Tod hinaus.

**DIE SCHÜLER\*INNEN BEREITEN DEN WEG**

Anlässlich des 125. Todestages Bruckners würdigt das Brucknerfest 2021 die Verdienste seiner (ehemaligen) Studenten, die zu unermüdlichen Wegbereitern wurden, und gibt weitgehend vergessenen Komponist\*innen eine Stimme. Kaum eines ihrer Werke war je im Brucknerhaus Linz zu hören, dabei finden sich Meister\*innen auch unter Bruckners Schüler\*innen. Die Aufführungen dieser Raritäten versprechen, Glanzlichter zu setzen bei einem Brucknerfest voller Entdeckungen.

**BRUCKNERS SCHÜLER\*INNEN IM FOKUS**

Anlässlich des 125. Todestages Bruckners würdigt das Internationale Brucknerfest Linz 2021 die Verdienste seiner (ehemaligen) Studenten, die zu unermüdlichen Wegbereitern wurden, und gibt weitgehend vergessenen Komponist\*innen eine Stimme. Kaum eines ihrer Werke war je im Brucknerhaus Linz zu hören, dabei finden sich Meister\*innen auch unter Bruckners Schüler\*innen. Die Aufführungen dieser Raritäten versprechen, Glanzlichter zu setzen bei einem Brucknerfest voller Entdeckungen.

Zwei von Bruckners Schüler\*innen stehen besonders im Fokus: Zum einen ist das der jung verstorbene Hans Rott. Sein *Pastorales Vorspiel* steht am Beginn des Festaktes zur feierlichen Eröffnung des Internationalen Brucknerfestes Linz 2021 (12.9.). Seine frühe Sinfonie As-Dur für Streichorchester bildet den Auftakt der *Klassischen Klangwolke 21* (18.9.). Drei seiner Lieder nach Gedichten von Johann Wolfgang von Goethe erklingen beim Liederabend am 22. September.

**PUBLIKUMSLIEBLINGE, GROSSARTIGE ENSEMBLES UND MUSIKALISCHE SCHÄTZE**

Das renommierte Quatuor Danel nimmt sich seines meisterhaften Streichquartetts c-moll an (25.9.). Seine genialische Sinfonie (Nr. 1) E-Dur haben die Bamberger Symphoniker unter Jakub Hrůša im Gepäck (28.9.), während das ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung von Marin Alsop, die als erste Frau Chefdirigentin eines großen US-amerikanischen Orchesters wurde, sein *Vorspiel zu „Julius Cäsar“* zur Aufführung bringt (30.9.). Mit den Skizzen und Fragmenten seiner unvollendeten Werke setzen sich Kompositionsstudierende der Anton Bruckner Privatuniversität im Rahmen des Projektes *Rewriting Rott* kreativ und stilistisch eigenständig auseinander (5.–10.9.).

Zum anderen widmet das Internationale Brucknerfest Linz 2021 der gebürtigen Linzerin Mathilde Kralik von Meyrswalden, einer Privatschülerin Bruckners, der eine erstaunliche Karriere als Komponistin gelang, einen kleinen Schwerpunkt. Die 1857 in Linz geborene Mathilde Kralik von Meyrswalden war eine der ganz wenigen erfolgreichen Komponistinnen ihrer Zeit. Schon als junges Mädchen wurde ihre musikalische Begabung erkannt und gefördert. Nach der Übersiedlung ihrer Familie nach Wien erhielt sie Privatunterricht bei Anton Bruckner und studierte anschließend in derselben Klasse wie Gustav Mahler am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Bis zu ihrem Tod im Jahre 1944 lebte und wirkte sie in Wien. Ihr Schaffen und jede Menge geballte Frauenpower steht am 18. September im Mittelpunkt der *Klassischen Klangwolke 21*, in der das FSOA, das Female Symphonic Orchestra Austria, unter Silvia Spinnato und der italienischen Geigerin Francesca Dego, die zu den bedeutendsten jungen Künstlerinnen der internationalen Musikszene zählt, für ein einzigartiges Konzerterlebnis sorgen werden (18.9.). Weitere ihrer Werke erklingen im Rahmen des Festaktes zur feierlichen Eröffnung des Internationalen Brucknerfestes Linz 2021 (12.9.), sowie im Konzert von sechs jungen Organist\*innen aus Linz und Umgebung (15.9.).

**KLASSIK-SUPERSTARS SORGEN FÜR UNVERGESSLICHE KONZERTHIGHLIGHTS**

Zahlreiche Publikumslieblinge, Superstars und großartige Ensembles bringen die faszinierenden Werke des Internationalen Brucknerfestes Linz 2021 zur Aufführung: Der britische Stardirigent Sir Antonio Pappano wird den Taktstock gegen das Klavier eintauschen (22.9.), der österreichische Organist und Dirigent Martin Haselböck, der als einer der bedeutendsten Vorkämpfer originaler Klangkultur gilt (3.10.), sowie die bereits international gefragten jungen Musiker\*innen des TONALi Trios (9.10.) werden für unvergessliche Konzerthighlights sorgen.

Stars wie Pianist Paul Lewis (12.9.) und Altmeister Michail Jurowski (19.9.), der begehrte RIAS Kammerchor Berlin (26.9.) und Stardirigent Hartmut Haenchen, ein ausgewiesener Bruckner-Experte und einer der großen Bruckner-Dirigenten unserer Zeit (11.10.), werden Werke von Bruckner und seinen Schüler\*innen und Wegbegleitern zum Klingen bringen. Nicht zu vergessen die unnachahmliche Martha Argerich, die mit Lilya Zilberstein *am 29. September Werke von Mozart, Schumann, Brahms, Bruckner und Liszt präsentiert.*

**WEGBEGLEITER UND VORKÄMPFER ERKLINGEN BEIM INT. BRUCKNERFEST LINZ 2021**

Gustav Mahler und Hugo Wolf waren zwar keine Schüler Bruckners im engeren Sinne, dafür aber wichtige Wegbegleiter und Vorkämpfer, weshalb ihre Werke ebenfalls im Programm vertreten sind, denn beide machten sich auf je unterschiedliche Weise zeitlebens für das Schaffen des von ihnen verehrten Meisters stark. Das Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner nimmt sich mit Gustav Mahler und seiner sinfonischen Kantate *Das klagende Lied* (23.9.) sowie der 3. Sinfonie (5.10.) eines der entschiedensten Vorkämpfer Bruckners an. Die Lieder von Hugo Wolf, der Bruckner lebenslang verehrte, werden von Stars wie der brillanten jungen Grazer Mezzosopranistin Sophie Rennert (14.9.), Starsängerin Waltraud Meier, die ihr spannungsvoll erwartetes Brucknerhaus-Debüt gibt (22.9.), und Thomas Hampson, der auf eine einzigartige internationale Karriere stolz sein darf (3.10.), interpretiert.

**VERNISSAGE VON LINZER SCHÜLER\*INNEN ÜBER EINE BRUCKNER SCHÜLERIN**

Auch die Ausstellung zum Internationalen Brucknerfest Linz 2021 beschäftigt sich mit der Bruckner-Schülerin Mathilde Kralik von Meyrswalden: *„Ich bin hinausgegangen“ – Porträt einer Linzer Komponistin* mit Arbeiten der Linzer Künstlerin Astrid Esslinger wird am 14. September mit einer Vernissage eröffnet. Die Ausstellung entsteht im Rahmen des international erfolgreichen Projektes TONALi Tour in Zusammenarbeit mit drei Linzer Schulklassen (Musikklassen des Adalbert Stifter Gymnasiums, des Bundesrealgymnasiums Linz Hamerlingstraße und der Musikmittelschule 22 Linz, Dr.-Ernst-Koref-Schule). Den krönenden Abschluss dieses Projektes, das zum ersten Mal in Österreich realisiert wird, bildet ein Konzert des TONALi Trios am 9. Oktober, auf dessen Programm unter anderem das Klaviertrio F-Dur der Komponistin steht.

Infos: [www.brucknerfest.at](http://www.brucknerfest.at), [www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at)

Karten unter Tel.: +43 (0) 732 77 52 30

**TERMINÜBERSICHT DES INTERNATIONALEN BRUCKERFESTES LINZ 2021**

**QUATUOR DIOTIMA**

SA I 4. September I 19:30 Uhr I Pfarrkirche Ansfelden

Streichquartette von Anton Bruckner und Friedrich Klose

**REWRITING ROTT – EINTRITT FREI**

SO–FR I 5. bis 10. September I jeweils ab 18:00 Uhr I Innenstadt Linz

Spaziergänge mit Kurzkonzerten an „Bruckner-Orten“ in der Linzer Innenstadt

Danach jeweils ab 19:30 Uhr von Montag bis Freitag bei freiem Eintritt eine Jazzlounge im Hotel Wolfinger am Hauptplatz 19

**LINZER KLANGWOLKE 21** präsentiert von Sparkasse OÖ & LINZ AG

SA I 11. September I 20:30 Uhr I Donaupark Linz

**FESTAKT**

SO I 12. September I 10:30 Uhr I Großer Saal I Brucknerhaus Linz

Feierliche Eröffnung des Internationalen Brucknerfestes Linz 2021

**KINDERKLANGWOLKE 21**

SO I 12. September I 14:30 Uhr I Donaupark Linz

**PAUL LEWIS & MARKUS POSCHNER**

SO I 12. September I 18:00 Uhr I Großer Saal I Brucknerhaus Linz

Bruckners Unterrichtsstoff

**VERNISSAGE ZUR AUSSTELLUNG: MATHILDE KRALIK VON MEYRSWALDEN – EINTRITT FREI**

DI I 14. September I 18:00 Uhr I Foyer/Mittlerer Saal I Brucknerhaus Linz

Vernissage zur Ausstellung *„Ich bin hinausgegangen“ – Porträt einer Linzer Komponistin*

mit Arbeiten von Astrid Esslinger und in Zusammenarbeit mit den Musikklassen des Adalbert Stifter Gymnasiums, des Bundesrealgymnasiums Linz Hammerlingstraße und der Musikmittelschule 22 Linz, Dr. Ernst-Koref-Schule. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit TONALi Tour. Kostenlose Zählkarten für die Vernissage sind ab 4. September im Brucknerhaus Service-Center erhältlich. Die Ausstellung ist bis einschließlich 9. Oktober geöffnet.

**SOPHIE RENNERT & HELMUT DEUTSCH**

DI I 14. September I 19:30 Uhr I Mittlerer Saal I Brucknerhaus Linz

Liederabend

**JUNGE ORGANIST\*innen spielen Werke Anton Bruckners und seiner Schüler\*innen**

MI I 15. September I 19:30 Uhr I Großer Saal I Brucknerhaus Linz

**KLASSISCHE KLANGWOLKE 21 präsentiert von Sparkasse OÖ & LINZ AG**

SA I 18. September I 19:30 Uhr I Großer Saal I Brucknerhaus Linz

Dirigentin Silvia Spinnato, mit ihrem Female Symphonic Orchestra Austria, Geigerin Francesca Dego, und Organistin und Linzerin Organistin Magdalena Hasibeder

US-amerikanischen Sopranistin Jacquelyn Wagner

Die Linzer Bruckner-Schülerin Mathilde Kralik von Meyrswalden

Einheitspreis: 5 Euro; freier Eintritt für alle bis zum 26. Lebensjahr

**MICHAIL JUROWSKI & TONKÜNSTLER-ORCHESTER**

SO I 19. September I 20:00 Uhr I Mariendom Linz

Chor- und Orchesterkonzert im Mariendom

**BRUCKNERS MUSIKALISCHE HEIMAT**

DI I 21. September I 19:30 Uhr I Mittlerer Saal I Brucknerhaus Linz

Film-Preview einer ORF-Dokumentation über die St. Florianer Sängerknaben

**WALTRAUD MEIER & SIR ANTONIO PAPPANO**

MI I 22. September I 19:30 Uhr I Großer Saal I Brucknerhaus Linz

Liederabend

**MARKUS POSCHNER & BRUCKNER ORCHESTER LINZ**

DO I 23. September I 19:30 Uhr I Großer Saal I Brucknerhaus Linz

Anton Bruckner, Gustav Mahler und die Romantik

**QUATUOR DANEL**

SA I 25. September I 19:30 Uhr I Mittlerer Saal I Brucknerhaus Linz

Hans Rott und Hugo Wolf – das Werk für Streichquartett

**RIAS KAMMERCHOR BERLIN**

SO I 26. September I 18:00 Uhr I Alter Dom Linz

Chorkonzert im Alten Dom

**JAKUB HRŮŠA & BAMBERGER SYMPHONIKER**

DI I 28. September I 19:30 Uhr I Großer Saal I Brucknerhaus Linz

Hugo Wolf, Gustav Mahler & Hans Rott

**ROTT REDISCOVERED – An.Ton.Hören Schulkonzert**

MI I 29. September I 11:00 Uhr I Großer Saal I Brucknerhaus Linz

Hans Rott, der *„Begründer der neuen Symphonie“*

**MARTHA ARGERICH & LILYA ZILBERSTEIN**

MI I 29. September I 19:30 Uhr I Großer Saal I Brucknerhaus Linz

Werke von Mozart, Schumann, Brahms, Bruckner und Liszt

**MARIN ALSOP & ORF RADIO-SYMPHONIEORCHESTER WIEN**

DO I 30. September I 19:30 Uhr I Großer Saal I Brucknerhaus Linz

Hans Rott, Hugo Wolf und Gustav Mahler – Antike in literarischer Vermittlung

**DIE SCHÜLER\*innen ANTON BRUCKNERS – EINTRITT FREI**

FR I 1. Oktober I ab 11:00 Uhr I SA I 2. Oktober I ab 9:00 Uhr I Mittlerer Saal I Brucknerhaus Linz

Wissenschaftliches Symposium in Kooperation mit dem Anton Bruckner Institut Linz

**PLATTFORM K+K VIENNA**

FR I 1. Oktober I 19:30 Uhr I Mittlerer Saal I Brucknerhaus Linz

Kammermusik von Anton Bruckner und seinen Schülern

**BRUCKNER-BEATS – KIRILL KOBANTSCHENKO LEGT AUF! – EINTRITT FREI**

FR I 1. Oktober I 22:00 Uhr I Mittlerer Saal I Brucknerhaus Linz

Zählkarten für das von Disco-House angehauchte DJ-Set mit entspannten Tanzklängen von Lounge bis Jazz, die Beine und Seele beschwingen, sind ab 4. September im Brucknerhaus Service-Center erhältlich.

**BÖCK IST BRUCKNER IV**

SA I 2. Oktober I 19:30 Uhr I Mittlerer Saal I Brucknerhaus Linz

Lehrjahre bei Bruckner

**THOMAS HAMPSON & MARTIN HASELBÖCK**

SO I 3. Oktober I 11:00 Uhr I Großer Saal I Brucknerhaus Linz

Jünger und Meister – Hugo Wolf und Anton Bruckner

**MEISTERKURS THOMAS HAMPSON**

MO–MI I 4. bis 6. Oktober I ab 10:00 Uhr I Mittlerer Saal I Brucknerhaus Linz

Abschlusskonzert: MI I 6. Oktober I 19.30 Uhr

**MARKUS POSCHNER & BRUCKNER ORCHESTER LINZ**

DI I 5. Oktober I 19:30 Uhr I Großer Saal I Brucknerhaus Linz

Mahlers ‚Dritte‘

**DUO TAL & GROETHUYSEN**

DO I 7. Oktober I 19:30 Uhr I Mittlerer Saal I Brucknerhaus Linz

Anton Bruckner und sein Abgott Richard Wagner

**TONALi TRIO**

SA I 9. Oktober I 19:30 Uhr I Mittlerer Saal I Brucknerhaus Linz

Klaviertrios von Bruckners Schüler\*innen

**HARTMUT HAENCHEN & BRUCKNER ORCHESTER LINZ**

MO I 11. Oktober I 19:30 Uhr I Stiftsbasilika St. Florian

Festliches Abschlusskonzert zur 950-Jahr-Feier des Stiftes St. Florian und zu Bruckners 125. Todestag